

Gemeindeverwaltung  
-Ostseebad Binz-

### Niederschrift

über die 11. Sitzung (7. Wahlperiode) der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Binz am 4.6. 2020 - öffentlicher Teil

unter dem Vorsitz von : **Herrn Kurowski**

Vorsitzende der Gemeindevertretung

1. Stellvertreter des Vorsitzenden
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Die Gemeindevertretung:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1. Böttcher, Mario        | X |
| 2. Deutschmann, Kai       | X |
| 3. Dohrmann, Ulf          | X |
| 4. Drahota, Grit          | X |
| 5. Holtz, Helga           | X |
| 6. Klein, Siegfried       | X |
| 7. Kurowski, Mario        | X |
| 8. Maske, Rene            | X |
| 9. Mehlhorn, Christian    | X |
| 10. Michalski, Jürgen     | X |
| 11. Müller, Marvin        | X |
| 12. Reinbold, Ralf        | X |
| 13. Schulz, Norbert       | X |
| 14. Colmsee, Helge        | X |
| 15. Dr. Tomschin, Manuela | X |
| 16. Tomschin, Dietrich    | X |

Mitglieder der Verwaltung:

Herr Behrens  
Herr Gardeja  
Frau Guruz

1. Stellv. des Bürgermeisters  
Tourismusedirektor  
Amtsleiterin Bauen und Planen

## Protokoll der 11. Sitzung der Gemeindevertretung am 04.06.2020

### -öffentlicher Teil-

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Ort: Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

### Zu TOP 1., 1.1, 1.2

Herr Kurowski begrüßt die Gemeindevertreter/innen, Herrn Behrens, stellvertretend für den Bürgermeister, der verhindert ist, Frau Hoffmann-Dallmann vom Bauamt, Frau Tredup als Vertreterin der Allgemeinen Verwaltung, Herrn Reuter, den Tourismusedirektor sowie die Besucher/innen der heutigen Sitzung.

Herr Kurowski stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 15 Gemeindevertreter/innen gegeben. Frau Holtz hat angekündigt, sich voraussichtlich um ca. 15 Minuten zu verspäten. Frau Reetz hat heute mit sofortiger Wirkung ihren Rücktritt als Gemeindevertreterin erklärt und alle Ämter niedergelegt. Die Nachbesetzung und die Wiederbesetzung freigewordener Wahlstellen in den Fachausschüssen ist für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vorzubereiten.

### Zu 1.3.

Herr Kurowski stellt den Antrag, den TOP 11 – Einwohnerantrag von Herrn Karl-Heinz Olschewski zur Übernahme einer Teilfläche vom Straßenbauamt – von der Tagesordnung zu nehmen, da die Prüfung nicht entsprechend der Kommunalverfassung M-V erfolgt sei und der erforderliche Beschlussvorschlag zum Zeitpunkt der Ladung nicht vorgelegen habe. Das sei bedauerlich für den Antragsteller. Im Weiteren habe die Verwaltung mitgeteilt, dass der TOP 24 – Antrag zur Stundung einer Gewerbesteuer zurückzuziehen sei, da der Antragsteller die Steuerschuld zwischenzeitlich beglichen habe und sich die Beschlussfassung damit erübrigt.

Herr Kurowski stellt die Anträge zur Abstimmung:

Abstimmung: Ja/Stimmen: 15 (einstimmig)

Damit sind die Anträge angenommen.

### Beschluss-Nr. 266-10-2020

Die Gemeindevertretung folgt den Anträgen und stimmt der Änderung der Tagesordnung zu. Die TOP 11 (Einwohnerantrag) und der TOP 24 (Antrag zur Stundung einer Gewerbesteuer) werden von der Tagesordnung genommen.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 15 (einstimmig)

### Tagesordnung:

#### öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Feststellen der form- und fristgerechten Ladung
- 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

- 1.3 Feststellen der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung vom 16. 04.2020 – öffentlicher Teil
3. Informationen des Vorsitzenden
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Anfragen der Gemeindevertreter
6. Einwohnerfragestunde
7. Offizielle Verabschiedung des langjährigen Mitgliedes der Gemeindevertretung, Herrn Heinz Borchert
8. Wiederbesetzung einer freigewordenen Wahlstelle als Mitglied im Tourismusausschuss
9. Wiederbesetzung einer freigewordenen Wahlstelle als Mitglied im Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt
10. Wiederbesetzung einer freigewordenen Wahlstelle als Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss
11. Beschlussvorschlag über einen Grundsatzbeschluss zum Abschluss eines Mietvertrages zwischen dem Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus und dem Fremdenverkehrsverein Binz e.V.
12. Beschlussvorschlag zur Übertragung der Zuständigkeit im Rahmen einer Zuschlagserteilung für die Maßnahme „Erneuerung LED-Beleuchtung und Kraftstrom – Seebrücke Binz“
13. Beschlussvorschlag über einen Grundsatzbeschluss für die Ablehnung von Ferienwohnungen im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 39 „Wohnen am Potenberg“ der Gemeinde Ostseebad Binz bis zu dessen Inkrafttreten
14. Beschlussvorschlag zur Übertragung der Zuständigkeit im Rahmen eines Vergabeverfahrens auf den Hauptausschuss gemäß § 22 Nr. (5) Satz 2 KV M-V
15. Beschlussvorschlag zur Übertragung der Zuständigkeit im Rahmen des Kaufvertrages des Grundstücks MZO-BF1-02/2019 auf den Hauptausschuss gemäß § 22 Abs. 2 KV M-V
16. Beschlussvorschlag der Einvernehmenserteilung zum Landesschulversuch „Inklusion“ an der Regionalen Schule Binz
17. Beschlussvorschlag über die Zustimmung zur Annahme von Geldspenden zur Sicherung der Essenversorgung während der Zeit der Schließung von Kita und Schulen aufgrund des Corona-Virus
18. Beschlussvorschlag über die Zustimmung zur Annahme von Geldspenden zur Sicherung der Essenversorgung während der Zeit der Schließung von Kita und Schulen aufgrund des Corona-Virus
19. Antrag der Fraktion „aus der Mitte“ auf Einfahrt- und Ausfahrtgenehmigung
20. Antrag der Fraktion der „BfB“ zur Erweiterung der gastronomischen Flächen
21. Antrag der Fraktion der „BfB“ zur Fremdenverkehrsabgabe

#### **nichtöffentlicher Teil**

23. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.04.2020 – nichtöffentlicher Teil
24. Beschlussvorschlag zum Antrag auf Stundung einer Gewerbesteuer
25. Personalangelegenheiten
26. Beratung zum Verkauf einer Teilfläche aus der Gemarkung Schmachter See

27. Beschlussvorschlag zur Vergabe des Teilgrundstücks MZO-Gelände. Baufeld 2, Seniorenwohnen an den Erstplatzierten der Konzeptvergabe  
 28. Beratung zum weiteren Vorgehen MZO-Gelände

29. Informationen/Mitteilungen

**Zu 2.** – Bestätigung der Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.04.2020 – öffentlicher Teil

**Beschluss-Nr. 267-10-2020**

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020 die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung (7. Wahlperiode) vom 16.04.2020 – öffentlicher Teil.

Abstimmung:	Ja/Stimmen:	14
	Nein/Stimmen:	keine
	Enthaltungen:	1

**Zu 3.** - Informationen des Vorsitzenden  
 Keine Informationen

**Zu 4.** - Bericht des Bürgermeisters  
 Der Bericht des Bürgermeisters (Power Point-Präsentation) ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Frau Holtz** nimmt ab 18:50 Uhr an der Sitzung teil.

**Zu 5.** – Anfragen der Gemeindevertreter

**Herr Michalski:** Anfrage zu den 11.000 EUR im HH-Plan für das Konversionsmanagement – Bitte um eine genauere Information

Im Finanzausschuss sei angeregt worden, ein Gespräch mit dem DRK zu führen vor dem Hintergrund der Erhaltung der Rettungswache in Binz (Gerücht, dass die Rettungswache vakant sein könnte). Anfrage zum aktuellen Sachstand.

**Herr Behrens:** Die Antwort auf die erste Frage werde nachgereicht. Die zweite Frage sei weitergereicht worden. Es seien Gespräche angedacht. Inwieweit es dazu bereits ein Gespräch gegeben habe, sei ihm nicht bekannt. Die Frage sei auf alle Fälle weitergereicht worden.

**Frau Dr. Tomschin** unterstreicht die Priorität der Fragen. Sie erkundigt sich nach der Zuständigkeit für die defekten Poller im Bereich der Durchgangsstraße - Achse vom Bahnhof Querung Dünenstraße in Richtung Torteneck. Eine ihrer Patientinnen sei an dieser Stelle gestürzt. Sie habe dem Bauamt die Unfallquelle gemeldet. Von ihr am Wochenende aufgenommene Fotos machen deutlich, dass sich der Zustand nicht verändert habe. Das sei nicht akzeptabel. Sie äußert die Bitte, dafür Sorge zu tragen, dass die Unfallquelle zeitnah beseitigt wird.

**Frau Hoffmann-Dallmann** verweist darauf, dass es sich um Privatgelände handelt. Sie werde die Problematik heute noch einmal mitnehmen und im Amt nachfragen, inwieweit eine Weiterleitung zur Klärung und Beseitigung der Unfallquelle erfolgt sei.

**Frau Dr. Tomschin:** Im Bereich des Seebrückenvorplatzes ist es in der vergangenen Woche zu einem Unfall auf dem Seebrückenvorplatz mit einem Kleinkind gekommen. Seit längerem werde darüber gesprochen, den Bereich der oberen Hauptstraße verkehrsarm bzw. verkehrsfrei haben zu wollen (außer Zubringerverkehr zu den Hotels und Lieferverkehr zu den Geschäften). Anfrage, ob für die Fahrzeuge von „Omas Küche“ (mittlerweile zwei

Unternehmungen) eine Sondergenehmigung zum Befahren des Bereiches der oberen Hauptstraße erteilt wurde, um dort Gäste abzuholen. Wenn dem so sein sollte, möchte sie wissen, durch wen eine Sondergenehmigung erteilt wurde. Das Verkehrskonzept für Binz sei seit langem ein Thema. Die angesprochene Problematik bedürfe einer dringenden Klärung.

**Herr Behrens** äußert, dass es nach seiner Kenntnis keine Sondergenehmigung gibt. Er werde die Problematik noch einmal aufgreifen, um dazu eine Lösung zu finden. Bislang sei das aufgrund der fehlenden Handhabe nicht gelungen.

**Frau Dr. Tomschin** habe mehrfach auf die abgestorbenen Hecken in der Hauptstraße hingewiesen und die noch immer nicht bepflanzten Kübel.

**Herr Behrens:** Das sei der Tatsache geschuldet, dass noch kein bestätigter Haushaltsplan vorgelegen habe. Insofern konnten noch keine Mittel verwendet werden.

**Frau Dr. Tomschin** verweist darauf, dass trotz des unbestätigten Haushaltsplanes dankenswerterweise beispielsweise der Radweg in Ordnung gebracht worden sei. Auch bei anderen Projekten habe es keinen gültigen Haushalt gegeben.

**Herr Behrens:** Hier handelte es sich um eine Verkehrssicherung.

Bei den anderen Arbeiten handelt es sich um Verschönerungsarbeiten, welche nicht zwingend notwendig sind. Sie werden nunmehr in Angriff genommen.

**Frau Dr. Tomschin:** Das sind keine großen Aufgaben. Diese hätten in der Zeit erledigt werden können, in der Ort nicht so voll gewesen sei. Davon werde seit einem Jahr geredet. Es bleibe zu hoffen, dass man sich darauf verlassen könne.

**Herr Dohrmann** schließt sich der Thematik des Verkehrs in der oberen Hauptstraße an. Er möchte wissen, ob es tatsächlich so schwer sei, hier einzugreifen z.B. mit einem absoluten Halteverbot. Schließlich sei das mit die exponierteste Lage von Binz.

**Herr Behrens** werde das Thema mitnehmen und in der Verwaltung besprechen, um Möglichkeiten aufzuzeigen und diese in einer Sitzung des Bauausschusses vorzustellen.

**Herr Tomschin** bringt zum Ausdruck, vor längerer Zeit schriftlich darauf aufmerksam gemacht zu haben, dass die Promenade/Gehweg in Richtung Fischer Kuse in einem erschreckenden Zustand sei (hochstehende Platten). Er spricht von einer bestehenden Verkehrssicherungspflicht. Mit der Reparatur sei begonnen, diese aber nicht abgeschlossen worden. Herr Tomschin spricht von einer Gefahrenquelle, die dringend beseitigt werden müsse.

Seine Fraktion hatte seinerzeit den Antrag zur Entwicklung der Thämlitz-Halle gestellt, so Herr Tomschin. Er möchte wissen, warum sich die Umsetzung des Beschlusses verzögere (Hinweis auf eine Mail von Frau Guruz). Der Beschluss beinhaltete eine klare terminliche Zielsetzung. Herr Tomschin sehe keinen allzu großen Arbeitsumfang darin.

**Herr Behrens** äußert, auch dieses Problem zur Bearbeitung durch das Bauamt mitzunehmen. Zur zweiten Frage sei ihm bekannt, dass die Umsetzung des Beschlusses bezüglich der Thämlitz-Halle aufgrund der derzeitigen Personalsituation auf September zurückgestellt wurde. Er werde diesbezüglich mit der Amtsleiterin noch einmal sprechen.

**Herr Maske:** Erneute Anfrage zu den zwei abgestorbenen Birken gegenüber dem Netto-Parkplatz. Er möchte wissen, ob der Besitzer schon ermittelt und mit der Beseitigung beauftragt wurde.

Die Frage kann **Herr Behrens** nicht beantworten. Er werde die Frage weiterreichen.

**Herr Maske:** Anregung zum Bau eines Rettungshubschrauberlandeplatzes (schon einmal vor ca. 2 Jahren im Bauausschuss angeregt). Anfrage, ob es den Gedanken im Hinblick auf einen festen Landeplatz gibt (z.B. das Stadion).

Das sei mal angedacht gewesen, so **Herr Behrens** und war ein Teil der Diskussion im Zusammenhang mit der Rettungswache. Die Kosten seien immens. Daher sei der Gedanke nicht weiter verfolgt worden. Bei einem festen Platz bestehe die Pflicht, dort zu landen, was derzeit nicht der Fall sei.

**Herr Maske** sehe eine Möglichkeit, dies ggf. im Bereich der Rettungswache einzuplanen.

**Herr Dohrmann** bezieht sich auf das Grundstück der BBR (Berufsbildungswerk) in Prora. Anfrage nach dem aktuellen Stand zum Umgang mit diesem Grundstück. Die Fläche sollte für den Technikbereich der Kurverwaltung erworben werden (kürzere Wege im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Prora). Er erinnert daran, dass dazu seinerzeit Herr Gerth vom Landkreis eingeladen war. Frau Dr. Tomschin bringt sich in die Diskussion mit ein. Sie sei der Ansicht, dass man darauf Wert legen sollte. Herr Dohrmann regt an, in dieser Sache unbedingt zeitnah Kontakt mit dem Landkreis aufzunehmen, um den konkreten Sachstand zu erfahren und in der nächsten Sitzung im August Bescheid zu wissen, wie mit der Fläche umzugehen ist.

**Herr Behrens** müsse sich diesbezüglich kundig machen.

**Frau Dr. Tomschin:** Anfrage, ob momentan keine Kontrollen mehr stattfinden. Sie habe es so empfunden, dass in Binz vermehrt wild geparkt worden sei. Strafzettel seien festzustellen gewesen.

**Herr Behrens** spricht von zwei Außendienstmitarbeitern, welche den Ort bestreifen. Eine dritte Außendienstmitarbeiterin sei in der kommenden Woche wieder im Dienst.

**Herr Kurowski** greift das Thema Kontrollen auch noch einmal auf. Er sei von Unternehmern angesprochen worden, ob es seitens der Verwaltung keine Kontrollen zur Einhaltung der Corona-Regeln gebe. Er habe bei einem Ortsrundgang selbst feststellen müssen, dass sich in der Tat nicht alle Unternehmer an die Regeln halten. Ziel sei es nicht, diese zu bestrafen, sondern an sie zu appellieren, sich an die Richtlinien zu halten, um mögliche Infektionen zu vermeiden. Das wäre für Binz und alle Unternehmen sehr schlimm. Herr Kurowski verweist darauf, dass der Bürgermeister extra eine Mitarbeiterin für die Stabstelle Corona-Krise als Koordinator eingestellt habe. Anregung, das über den Corona-Einsatzstab zu veranlassen.

**Herr Behrens** äußert, dass er die Außendienstmitarbeiter beauftragt habe, während der Begehungen im Ort auch Kontrollen in den gastronomischen Einrichtungen vorzunehmen. Das sei ohne Feststellungen erfolgt.

**Herr Kurowski:** Anfrage nach Alternativen zur Tiernotstation Tilzow. Durch die Presse sei bekannt geworden, dass das Amt Mönchgut-Granitz, die Stadt Sassnitz und das Amt Nord-Rügen sich wahrscheinlich nicht an der Tiernotstation in Tilzow beteiligen. Sie sollen eine Alternative über den Tierarzt, Herrn Nieburg, in Sagard bekommen haben. Ihn wundere, dass den Gemeindevertretern das Angebot nicht vorgestellt worden sei, zumal es ein Gespräch zwischen Herrn Nieburg und Frau Winter gegeben haben soll. Für Herrn Kurowski wäre interessant zu wissen, ob sich daraus eine Neuberechnung der Umlage für die Gemeinde Binz aufgrund der vertraglichen Vereinbarung mit Tilzow ergebe, wenn Mönchgut-Granitz, Sassnitz und das Amt Nord-Rügen ihre Fundtiere nicht mehr dort unterbringen. Er äußert die Bitte, das Alternativangebot von Herrn Nieburg einzuholen, die vertragliche Situation zu überprüfen und das Angebot in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorzustellen.

Auf Anfrage von **Herrn Kurowski** erläutert Herr Behrens, dass der aktuelle Stand der sei, dass die Gemeinde das Tanklöschfahrzeug nicht mehr repariert bekomme. Die Bemühungen für eine Neubeschaffung laufen.

#### **Zu 6. – Einwohnerfragestunde**

**Herr Olschewski** äußert seine Enttäuschung darüber, dass der Einwohnerantrag erneut nicht auf der Tagesordnung stehe. Er habe diesen in der Verwaltung persönlich bei Frau Guruz abgegeben und sei davon ausgegangen, dass dieser ordnungsgemäß geprüft und zur Sitzung am 16.4.2020 vorliegen werde. Er verstehe nicht, warum er erst eine Einladung zur heutigen Sitzung erhalten habe und danach festgestellt werde, dass der Einwohnerantrag immer noch nicht geprüft sei.

Er stellt Herrn Kurowski die Frage, ob dieser wisse, wie viel Arbeit so ein Einwohnerantrag mit der Einholung zahlreicher Unterschriften mache.

**Herr Kurowski** äußert Verständnis für den immens hohen Aufwand. In Vorbereitung der Festlegung der Tagesordnung zur Sitzung am 16.4.2020 lag der Antrag ohne die notwendigen Einwohnerunterschriften vor. Herr Schneider äußerte damals, dass der Antrag einschließlich der Unterschriften noch von Frau Guruz geprüft werde.

Zudem äußert **Herr Kurowski**, dass er Herrn Schneider in Vorbereitung der heutigen Sitzung mitgeteilt habe, dass er nach Sichtung der zugesandten Unterlagen feststellen musste, dass es keine Beschlussvorlage zum TOP Einwohnerantrag gibt.

Zur Behandlung des Sachverhaltes ist zunächst die Prüfung in formeller und materieller Hinsicht zwingend erforderlich, um zunächst über die Zulässigkeit des Einwohnerantrages einen Beschluss fassen zu können.

Mangels dieser Prüfung habe er den Einwohnerantrag nicht auf die Tagesordnung setzen können. Unverständlicherweise ist die Prüfung bis zum heutigen Tag nicht vorschriftsmäßig erfolgt und erneut fehlt es an einer entsprechenden Beschlussvorlage. Er hoffe nunmehr, dass die Beschlussvorlage zur nächsten Sitzung im August vorliege.

**Frau Pätz** berichtet über einen Anruf des Sozialministeriums am gestrigen Tag in der Regionalen Schule. Der Schule sei nunmehr mitgeteilt worden, dass bezugnehmend auf das eingereichte Konzept, im neuen Schuljahr zwei 5.Klassen eröffnet werden dürfen. Neben grundlegender Planungen, wie u.a. der Zuordnung der entsprechenden Klassenleiter, wurden diesen Klassen auch feste Räumlichkeiten zugeordnet. Ihr liege es am Herzen, daran zu erinnern, dass die Klassenräume Nr. 134 und Nr. 137 seit vielen Jahren nicht renoviert wurden. Darüber hinaus fehle es an entsprechender Ausstattung, wie Beamer, Laptop, Box und Leinwand. Die Ausstattung ist Grundlage für einen guten medienkompetenten Unterricht. Die Schüler werden am 19.6.2020 in die Ferien gehen und am 3.8.2020 wieder in der Schule sein. Zeit genug, um angesprochene Maßnahmen umzusetzen. Für das Projekt sei ein pädagogisches Konzept allein nicht ausreichend, sondern auch die Rahmenbedingungen müssen stimmen.

Auf die Frage von **Herrn Kurowski**, mit welchen Kosten zu rechnen sei, antwortet **Frau Pätz**, dass zunächst für den Lehrer ein Beamer und ein Laptop, beides kompatibel, benötigt werden. Digitale Medien sind Grundlage für die Umsetzung des Medienbildungskonzeptes und die Sicherung des Schulstandortes für die kommenden 4 Jahre. Sie schätze die Kosten für beide Räume auf 6 Tsd. Euro.

**Frau Dr. Tomschin** merkt an, dass im Rahmen der Planungen auch die Frage der Inklusion und später auch der Berufsbegleitung bestand. Sie möchte wissen, inwieweit das im Konzept mit berücksichtigt wurde und die Schüler auch weiterführend vorbereitet werden, wie z.B. auf die 10 Klasse oder die gymnasiale Stufe. **Frau Pätz** bestätigt das und macht darauf aufmerksam, dass Inklusion nicht nur bedeute, denjenigen zu fördern, der schwach ist und mit anderen mithalten soll, sondern auch die Schüler zu fördern, die gefordert werden

müssen, um einen weiterführenden Bildungsweg zu beschreiten. Diese Komponente ist im Konzept enthalten und wird damit im kommenden Schuljahr auch umgesetzt.

**Herr Kurowski** richtet die Frage an die Verwaltung, inwieweit zur Hauptausschusssitzung am 15.6.2020 die Kosten in den Haushalt noch aufgenommen werden können. Frau Tredup beantwortet die Frage damit, dass die Schulsachbearbeiterin für die Schule gut geplant habe. Erst mit dem heutigen Tag sei der Haushalt verfügbar.

**Frau Riemenschneider**, Verwaltungsrat des Dünenpark, bittet die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung, den Bau weiterer Ferienwohnungen auf dem MZO Gelände nicht mehr zuzulassen. Es wäre schön, wenn man nicht nur über sondern auch mit dem Dünenpark spreche. Sie regt an, bereits im Vorfeld die Beteiligten frühzeitig einzubinden und den Prozess so transparent wie möglich zu gestalten. Der Verwaltungsrat des Dünenpark sei kooperativ und aufgeschlossen und als direkter Nachbar sei man an einer konstruktiven Mitarbeit und an saisonverlängernden Maßnahmen interessiert.

**Zu 7.** - Offizielle Verabschiedung des langjährigen Mitgliedes der Gemeindevertretung, Herrn Heinz Borchert

**Herr Kurowski** richtet an Herrn Borchert einige persönliche Worte zur „Die Macht des Wörtchens DANKE“. Das Wörtchen DANKE kann vieles bewegen und hilft im sozialen Zusammenleben, kostet nichts, außer für manche Menschen etwas Überwindung. In einer Beziehung, im Beruf und auch in der Familie ist es wichtig, dass man den anderen wertschätzt. Indem wir DANKE sagen, vermitteln wir Respekt und zeigen, dass die Leistung unseres gegenüber nicht selbstverständlich ist. Heute möchte er DANKE sagen an Herrn Heinz Borchert, welcher sich ehrenamtlich insgesamt 30 Jahre und davon 11 Jahre in der Gemeindevertretung, engagiert hat.

Herr Kurowski überreicht eine Danksagung der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters der Gemeinde Ostseebad Binz.

Herr Kurowski verliest die Danksagung der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters.

„Sehr geehrter Herr Borchert, nach Ihrer langjährigen Tätigkeit in der Gemeindevertretung, in deren Fachausschüssen und im Aufsichtsrat der Wohnungsverwaltung Binz GmbH haben Sie sich entschlossen, Ihr Mandat ab 13. Mai 2020 niederzulegen. Ich gönne Ihnen von ganzem Herzen die Zeit, die Sie nun in Ihrem Sinne mit angenehmen Freizeitaktivitäten füllen können und all die Dinge, die Ihnen Freude bereiten.

Vom 07. Juni 2009 bis zum 12. Mai 2020 waren Sie aktives Mitglied in der Gemeindevertretung und haben mit großem Engagement und viel Herzblut wichtige Entscheidungen für das Ostseebad Binz und den Erholungsort Prora mit getragen und so damit Ihren Beitrag geleistet, dass unser Heimatort noch attraktiver wurde. Sie erinnern sich sicherlich, wie hart mitunter diskutiert und manchmal auch um Entscheidungen gerungen wurde. Oftmals waren es keine leichten Themen.

Jean-Baptiste Massillon hat einmal gesagt: „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens.“ In diesem Sinne bedanken wir uns recht herzlich für Ihre langjährige Tätigkeit, Ihre Aufrichtigkeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Interesse unseres schönen Ostseebades.

Lassen Sie mich einen Rat von Otto von Bismarck zitieren, der einmal gesagt hat:

„Wir werden noch oft lernen müssen, den Becher abzusetzen, wenn es am besten schmeckt, uns dabei über das freuen, was wir getrunken haben und guten Mutes auf das zu verzichten, was wir darin zurücklassen müssen.“

Ähnlich wird es Ihnen bei Ihrer Entscheidung ergangen sein, denn Sie geben etwas ab, was Ihnen sicherlich nicht ganz leicht fällt. Auf der anderen Seite ist es an der Zeit, die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen und bewusst kostbare Augenblicke zu erleben. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft vor allem Gesundheit, denn sie ist unser wertvollstes Gut.

Herzliche Grüße“



**Herr Reinbold** erwähnt gegenüber Herrn Borchert die vielen gemeinsamen Jahre ehrenamtlicher Zusammenarbeit. Sicher sei man nicht immer einer Meinung gewesen, das sei aber nun einmal in der Demokratie so. Dennoch konnte man sich bei Herrn Heinz Borchert sicher sein, dass Absprachen verlässlich eingehalten wurden. Besonders zeichne Herrn Borchert, seine Fairness und seine Ausrichtung auf das Gemeinwohl aus. Er sei eins der Gesichter aus dem Ortsteil Prora, welches sich immer für die Interessen der Proraner Einwohner würdig eingesetzt habe, aber auch für die der Binzer. Herr Reinbold wünsche Herrn Heinz Borchert privat alles erdenklich Gute, dass er gesund bleiben möge und in Prora weiter mitwirken könne.

**Herr Borchert** bedankt sich für die ehrenvolle Verabschiedung mit einigen persönlichen Worten. Auch er möchte danksagen für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung und mit der Verwaltung. Gleichfalls bedanke er sich für die oftmals überparteiliche Zusammenarbeit, aber auch für persönliches Miteinander und ständige Hilfsbereitschaft. Insbesondere richte er seinen Dank an Herrn Olschewski und Herrn Dormann. Aber auch der Verwaltung, insbesondere Frau Gerl, Frau Wollaeger und Frau Putzke, möchte er danken. Wünsche und Bitten wurden hier prompt und in toller Qualität erfüllt. Er danke aber auch all seinen Wählerinnen und Wählern, welche ihn seit 1990 für den Kreistag und die Gemeindevertretung gewählt und seine Arbeit unterstützt haben. Auch in den vielen Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Ausländerbeauftragter des Landkreises, Mitglied des Internationalen Arbeitskreises und des Seniorenbeirates des Landkreises Rügen, habe er aus der Gemeinde Binz Unterstützung erhalten.

**Zu 8.** - Wiederbesetzung einer freigewordenen Wahlstelle als Mitglied im Tourismusausschuss

**Beschluss-Nr. 268-10-2020**

Die Gemeindevertretung wählt in ihrer Sitzung am 04.06.2020 Herrn Marvin Müller als Mitglied in den Tourismusausschuss.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 16 (einstimmig)

**Zu 9.** – Wiederbesetzung einer freigewordenen Wahlstelle im Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt

**Beschluss-Nr. 269-10-2020**

Die Gemeindevertretung wählt in ihrer Sitzung am 04.06.2020 Herrn Detlev Falk als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss Bau, Verkehr und Umwelt.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 16 (einstimmig)

**Zu 10.** – Wiederbesetzung einer freigewordenen Wahlstelle als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss

**Beschluss-Nr. 270-10-2020**

Die Gemeindevertretung wählt in ihrer Sitzung am 04.06.2020 Herrn René Maske als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 15  
Nein/Stimmen: keine  
Enthaltungen: 1

**Zu 11.** - Beschlussvorschlag über einen Grundsatzbeschluss zum Abschluss eines Mietvertrages zwischen dem Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus und dem Fremdenverkehrsverein Binz e.V.

**Herr Gardeja** berichtet, dass man sich vor einigen Monaten miteinander grundsätzlich verständigt habe. Der Eigenbetrieb als auch der Fremdenverkehrsverein Binz e.V. seien der Auffassung, dass es Sinn machen würde, wenn man gemeinsam näher rutsche. Beide Seiten vertreten die Auffassung, dass man damit auch für die kleinen Vermieter im Ort eine zentrale Anlaufstelle habe.

**Frau Dr. Tomschin** erwähnt die damalige Sitzung des Betriebsausschusses, welcher nach vorheriger ausführlicher Diskussion, den Vorschlag einstimmig befürwortete. Sie bitte unter Punkt 3 um Korrektur in Tourismusausschuss.

#### **Beschluss-Nr. 271-10-2020**

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 06.04.2020 den Grundsatzbeschluss zum Abschluss eines Mietvertrages zwischen dem Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus und dem Fremdenverkehrsverein Binz e.V.,

1. dass der Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus die Möglichkeiten der gewerblichen Vermietung von Räumlichkeiten im Besucherzentrum Haus des Gastes an den Fremdenverkehrsverein Binz e.V., prüft. Geprüft werden sollen unter anderem Raumkonzept, Kosten, Aufwendungen, Laufzeit sowie sonstige mietvertragliche Bedingungen.
2. Der Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus wird beauftragt, einen Mietvertrag rechtlich vorzubereiten.
3. Der Eigenbetrieb Binzer Bucht Tourismus wird verpflichtet, den Tourismusausschuss und die Gemeindevertretung über den jeweiligen Stand zu informieren.
4. Der Eigenbetrieb Kurverwaltung Binzer Bucht wird verpflichtet, vor Abgabe rechtsverbindlicher Entscheidungen die Beschlussfassung der Gemeindevertretung herbeizuführen.

Abstimmung:

Ja/Stimmen:

16 (einstimmig)

**Zu 12.** - Beschlussvorschlag zur Übertragung der Zuständigkeit im Rahmen einer Zuschlagserteilung für die Maßnahme „Erneuerung LED-Beleuchtung und Kraftstrom – Seebrücke Binz“

**Herr Böttcher** hat wegen Befangenheit im Publikum Platz genommen.

**Herr Kurowski** merkt an, dass das Thema bereits mehrfach behandelt wurde. Aufgrund des desaströsen Zustandes der Seebrückenelektrik und der hohen Instandhaltungs- und Reparaturkosten müsse die Vergabe schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden. Bedenken, welche der Bürgermeister angemeldet habe, konnten bis heute nicht geklärt werden. Er hoffe, dass der Beschluss durch den Hauptausschuss am 15.6.2020 gefasst werden könne.

**Frau Dr. Tomschin** fragt Herrn Gardeja an, ob eine Chance bestehe, dass bis zum Hauptausschuss am 15.6.2020 eine Lösung vorliegen werde. Sie äußert ihr Unverständnis, dass die Unterlagen heute nicht vorliegen, denn darauf hatte man sich ja verständigt. Sie befürchte, dass das bis zum Hauptausschuss ähnlich laufen werde.

**Herr Gardeja** erinnert, dass er in der Dringlichkeitssitzung auf den engen Fahrplan aufgrund der vorherrschenden Unzulänglichkeiten, bereits hingewiesen habe. Hinsichtlich der Einreichungsfristen, war es insofern schon schlichtweg unmöglich, heute die Unterlagen

beschlussreif vorlegen zu können. Darüber hinaus seien bis heute nicht alle Punkte ausreichend geklärt.

Er meine, dass der heutige Beschluss zunächst eine Art Vorratsbeschluss sei. Sollte man es bis zum Hauptausschuss nicht schaffen, müsse man sich vor der Sommerpause im Gremium der Gemeindevertretung erneut treffen.

**Beschluss-Nr. 272-10-2020**

Die Gemeindevertretung Binz beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020, den Hauptausschuss zu legitimieren, in seiner Sitzung am 15.06.2020 den Beschluss zur Vergabe einer Bauleistung aus dem Bauvorhaben: „Neugestaltung der Seebrückenbeleuchtung mittels LED“ in der Gemeinde Ostseebad Binz, hier: Los 1: Kraftstrom und LED-Beleuchtung, zu fassen.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 15

Gemäß § 24 KV M-V war ein Mitglied der Gemeindevertretung ausgeschlossen.

**Herr Böttcher** nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung wieder teil.

**Zu 13.** - Beschlussvorschlag über einen Grundsatzbeschluss für die Ablehnung von Ferienwohnungen im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 39 „Wohnen am Potenberg“ der Gemeinde Ostseebad Binz bis zu dessen Inkrafttreten

**Beschluss-Nr. 273-10-2020**

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020, dass Nutzungsanträge – Wohnen zu Ferienwohnen – im Bereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 39 „Wohnen am Potenberg“ für die Zeit bis zu dessen Rechtskraft und in Bezug auf die noch geltende Veränderungssperre, einheitlich durch die Verwaltung abzulehnen sind.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 16 (einstimmig)

**Zu 14.** - Beschlussvorschlag zur Übertragung der Zuständigkeit im Rahmen eines Vergabeverfahrens auf den Hauptausschuss gemäß § 22 Nr. (5) Satz 2 KV M-V

**Frau Dr. Tomschin** spricht von immensen Schäden an vielen Stellen. Insofern sei es zeitgemäß geboten, zu handeln.

**Beschluss-Nr. 274-10-2020**

Die Gemeindevertretung Binz beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020, den Hauptausschuss am 15.06.2020 zu legitimieren, den Beschluss zur Vergabe einer Bauleistung aus dem Bauvorhaben: „Putbuser Straße/Strandpromenade – Schadstellenbeseitigung“, in der Gemeinde Ostseebad Binz zu fassen.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 16 (einstimmig)

**Zu 15.** - Beschlussvorschlag zur Übertragung der Zuständigkeit im Rahmen des Kaufvertrages des Grundstücks MZO-BF1-02/2019 auf den Hauptausschuss gemäß § 22 Abs. 2 KV M-V

**Beschluss-Nr. 275-10-2020**

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020, nach durchgeführtem 2-stufigen Vergabeverfahren das Grundstück MZO-BF 1-02/2019 „Seniorenwohnen“, den Hauptausschuss zu legitimieren, den Beschluss zum verhandelten Kaufvertrag zu fassen.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 16 (einstimmig)

**Zu 16.** - Beschlussvorschlag der Einvernehmenserteilung zum Landesschulversuch „Inklusion“ an der Regionalen Schule Binz

**Frau Tredup** bezieht sich auf die Einwohneranfrage von Frau Pätz. Diese hatte bereits erwähnt, dass das Ministerium dem beantragten Projekt zugestimmt habe. Hierzu habe es gerade in den letzten Sitzungen des Sozialausschusses rege Diskussionen gegeben. Sie empfiehlt, die Ideen aus dem Sozialausschuss in einem größeren Rahmen zu diskutieren. Den Landesschulversuch der Regionalen Schule begrüße sie sehr, weil die Schule damit einen Auftrag erfülle, wie z.B. mit der Grundschule noch enger zusammenzuarbeiten.

**Herr Kurowski** verliest das Beratungsergebnis des Sozialausschusses dazu:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung das Einvernehmen zum Landesschulversuch „Inklusion“ an der Regionalen zu erteilen. Mit diesem „Schulversuch“ sollen die Übergänge von der Grundschule in die Orientierungsstufe sowie von der Orientierungsstufe in die Sekundarstufe I und letztendlich der Übergang in die Berufsreife intensiviert werden. Abgerundet wird das Ganze durch regelmäßige Lernfortschrittsmessungen, Überprüfungen und Tests. Im Vordergrund stehen Forderung und Förderung der Schüler.

**Frau Dr. Tomschin** legt dar, dass die Gemeindevertretung sich darüber einig sei, die Regionale Schule zu erhalten und den Schulstandort zu sichern. Es wäre für Binz fatal, wenn wir diesen Weg nicht gehen würden. Wir sollten nicht nur über Inklusion sprechen. Für sie sei es ganz wichtig, dass auch die anderen Schüler gefördert werden und darauf auch Wert gelegt wird. Ein wichtiger Punkt sei die Außenwirkung der Schule. Wofür steht die Schule. Frau Dr. Tomschin regt an, sich noch einmal zeitnah bezüglich der Anschaffung der Computertechnik zu verständigen und miteinander Wege finden.

**Herr Mehlhorn** äußert, dass die Thematik im letzten halben Jahr rege diskutiert wurde. Gemeinsam mit dem Direktor als auch der erweiterten Schulleitung, mit Vertretern der Elternräte und Gemeindevertretern habe dazu in der Regionalen Schule ein runder Tisch stattgefunden. Die Inklusion sei ein erster Schritt zur Sicherung des Schulstandortes. Im kommenden Jahr besteht die Aufgabe einer Konzeptentwicklung, um der Regionalen Schule eine Zukunft zu geben. Er gehe davon aus, dass es bis zur Umsetzung drei bis vier Jahre dauere. Erste Wege wurden und werden beschritten, so u. a. mit der Beschaffung von Software und der Einrichtung eines Cloud-Systems für die Schüler. Die dafür nötigen Gelder stehen im kommenden Jahr zur Verfügung. Er hoffe auf Unterstützung durch die Gemeindevertreter aber auch von den Eltern, um gemeinsam an einem Konzept zu arbeiten und ein klares Ziel zu haben, wie sich unsere Schule in vier bis fünf Jahren entwickelt haben soll. Nur auf diesem Weg sei die Schule im Ort zu halten. Die Eingangsklasse liege bei der Regionalen Schule bei 36 Schülern. Das Jahr zuvor hatten wir 23 Schüler. Man solle daher die Zeit intensiv nutzen.

**Herr Tomschin** erinnert daran, dass die Situation um den möglichen Verlust der Schule alle erschrocken gemacht hat. Es sei allen zu danken, die daran beteiligt waren, dass wir

zunächst mit einem blauen Auge davon gekommen sind. Daher sollte allen bewusst sein, dass so eine Situation nicht wieder entstehen darf. Die Schule ist für den Ort Binz enorm wichtig und daher sollte auch viel Kraft zum Erhalt der Schule aufgebracht werden. Es sollten folglich beste Bedingungen für die Schüler aber auch für das Personal geschaffen werden. Insofern dürfte die Renovierung von zwei Klassenräumen keine Rolle spielen, vielmehr müssen wir einen noch ganz anderen Anspruch haben.

**Herr Dohrmann** merkt an, dass der Schulstandort nur dann gestärkt wird und unter Berücksichtigung des demographischen Wandels mit Zuwachs gerechnet werden kann, wenn die Bedingungen vor Ort zeitgemäßer sind. Hier sei zu überdenken, inwieweit ein Schulzentrum, u.a. in der Nähe von Sportplätzen, für den Ort in Frage kommt und die Grund- und Regionale Schule zusammengelegt werden. Eignen würde sich aus seiner Sicht das Grundstück ehemaliges Heizwerk.

**Herr Müller** vertritt ebenfalls die Auffassung, dass das Konzept gut sei und dankt allen Beteiligten. Das Konzept sei breit aufgestellt, da Inklusion nicht nur fördern, sondern auch fordern beinhaltet. Auch wenn wir Zeit gewonnen haben, so ist der Schulstandort damit nicht auf Dauer garantiert. Er appelliere daher in die Runde, sich mit Ideen und Kompetenzen einzubringen. Dies betrifft auch Vorschläge aus der Bevölkerung. Er sei sich sicher, sofern man mit der Schulleitung gemeinsam an einem Strang zieht, dass gemeinsam ein zukunftsfähiges Konzept für eine moderne Schule erarbeitet wird.

**Herr Mehlhorn** gibt den Hinweis auf einen Expertenbericht zur Inklusion in Mecklenburg-Vorpommern, auch mit zahlreichen Informationen und Verweisen zu Geldern.

#### **Beschluss-Nr. 276-10-2020**

Die Gemeindevertretung erteilt in ihrer Sitzung am 04.06.2020 das Einvernehmen für den Landesschulversuch „Inklusion“ an der Regionalen Schule Binz.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 16 (einstimmig)

**Zu 17.** - Beschlussvorschlag über die Zustimmung zur Annahme von Geldspenden zur Sicherung der Essenversorgung während der Zeit der Schließung von Kita und Schulen aufgrund des Corona-Virus

#### **Beschluss-Nr. 277-10-2020**

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020 die Annahme von Geldspenden zur Sicherung der Essenversorgung durch den IFA-Ferienpark von Kindern aus Binz während der Zeit der Schließung von Kita und Schulen auf Grund des Corona-Virus.

Abstimmung: Ja/Stimmen: 12  
Nein/Stimmen: keine  
Enthaltungen: 4

**Zu 18.** - Beschlussvorschlag über die Zustimmung zur Annahme von Geldspenden zur Sicherung der Essenversorgung während der Zeit der Schließung von Kita und Schulen aufgrund des Corona-Virus

**Beschluss-Nr. 278-10-2020**

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020 die Annahme von Geldspenden zur Sicherung der Essenversorgung durch den IFA-Ferienpark von Kindern aus Binz während der Zeit der Schließung von Kita und Schulen auf Grund des Corona-Virus von:

- Jürgen Breuer, Putbuser Straße 11, 18609 Ostseebad Binz in Höhe von 1.000,00 EUR
- Inselbogen Immobilienmanagement GmbH & Co. KG, Hofaue 41 – 45, 42103 Wuppertal in Höhe von 1.000,00 EUR
- Klaus Prokop- Primus PRIMUS Immobilien AG, Oranienburger Straße 3, 10178 Berlin in Höhe von 1.000,00 EUR
- Scheven Consult GmbH, Otto-Suhr-Allee 27, 10585 Berlin in Höhe von 1.000,00 EUR
- Bauart GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 27, 92224 Amberg in Höhe von 3.500,00 EUR

Abstimmung:	Ja/Stimmen:	12
	Nein/Stimmen:	keine
	Enthaltungen:	4

**Zu 19.** - Antrag der Fraktion „aus der Mitte“ auf Einfahrt- und Ausfahrtgenehmigung

**Herr Tomschin** begründet den Antrag damit, dass die Zufahrt in die Lottum- und die Proraer Straße für die Urlauberbusse nicht gewährleistet sei. Seit 2004 gebe es in diesem Bereich erhebliche Probleme bei der An- und Abreise der Gäste. Die Coronasituation habe uns doch gezeigt, wie abhängig wir vom Tourismus sind. Es sind die größten Arbeitgeber und auch die größten Steuerzahler. Wir alle leben mit unseren Arbeitsplätzen von diesem Gewerbe. Damit sei es auch normal, dass man für diesen Bereich beste Bedingungen biete. Es sei einfach nicht mehr zeitgemäß, dass der Haltepunkt in der Dünenstraße eingerichtet wird und die Urlauber den Weg zu ihrem Hotel zu Fuß zurücklegen. Der Gedanke, dass das überwiegend ältere Gäste betraf, sei unvorstellbar. Er bitte die Gemeindevertreter um Unterstützung des Antrages. Die Verwaltung solle den Auftrag erhalten, für diesen Bereich eine grundsätzliche Lösung zu schaffen.

**Herr Maske** widerspricht Herrn Tomschin. Als Mitglied im Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt, wisse er, dass man sich wohl in den 16 zurückliegenden Jahren mit dem Verkehrskonzept und auch mit der 7,5 Tonnen-Regelung beschäftigt habe. Er verweist darauf, dass diese Tonnenbegrenzung zwischen 10 Uhr und 16 Uhr bestehe und damit nicht für den ganzen Tag. Er vertrete die Auffassung, dass es insbesondere in der Saison möglich sei, diese Regelung einzuhalten. Zahlreiche Teile des Verkehrskonzeptes verlangen gerade, dass der Ortskern vor dieser Art von Verkehr geschützt werde. Er erinnere an den im letzten Jahr in Betrieb genommenen Ortsbus, mit welchem, aufgrund der Größe des Busses, gleiche Probleme auftraten. Es sei aus seiner Sicht nicht richtig, für einen Antragsteller das Verkehrskonzept über den Haufen zu werfen.

**Herr Michalski** verweist auf den im letzten Jahr in Betrieb genommenen Ortsbus. Der VVR habe sich eigenmächtig über diese Regelung hinweggesetzt, ohne die Gemeinde zu fragen.

**Herr Dohrmann:** Das Verkehrskonzept sollte als Ganzes betrachtet werden. Der Knotenpunkt war, dass damals viele Busse in der Hauptstraße und Schillerstraße

gehalten haben und die Tagesgäste ausgestiegen sind. Gerade in sensiblen Bereichen, die stark frequentiert sind, sollte man den Verkehr herauslassen.  
In diesem Fall handelt es sich um Neu Binz. Insofern sehe er das nicht so kritisch.

**Frau Dr. Tomschin** schließt sich dem Vorredner an. Das Zentrum bedarf einer völlig anderen Betrachtungsweise. Die Busse halten weiterhin vor dem EDEKA und dem Löw Hotel. Die Kontrollen seien Frau Dr. Tomschin zu wenig. Wir haben eine Bushaltestelle, wo die Tagesgäste aussteigen und die Busse geparkt werden können. Im vorliegenden Antrag geht es darum, die Probleme bei der An- und Abreise insbesondere der älteren Gäste, schnellstmöglich zu lösen. In vielen Orten ist es möglich, am Rande des Ortes über einen Zubringer die Gäste in ihre Quartiere zu bringen. Dies könne sie sich auch für Binz vorstellen, um den Ort verkehrsfrei zu bekommen. Das Verkehrskonzept sollte insgesamt im Bauausschuss noch einmal diskutiert werden.

#### **Beschluss-Nr. 279-10-2020**

Die Gemeindevertretung folgt dem Antrag der Fraktion „aus der Mitte“, die Lottumstraße und die Proraer Straße aus der 7,5 t Regelung zur Sperrung von Kraftfahrzeugen herauszunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zufahrt über die Saison sicherzustellen. Es sind Lösungsvorschläge zu erarbeiten, um langfristig die Probleme zu lösen.

Abstimmung:	Ja/Stimmen:	9
	Nein/Stimmen:	3
	Enthaltungen:	4

#### **Zu 20. - Antrag der Fraktion der „BfB“ zur Erweiterung der gastronomischen Flächen**

**Herr Dohrmann** geht auf das Thema Gleichbehandlung ein. Die Gastronomen profitieren bereits durch die Senkung der Mehrwertsteuer. Es stellt sich die Frage, wie man das mit den Gewerbetreibenden diskutieren wolle, die nicht in diesen Genuss kommen. Auch stelle sich die Frage, um wie viel Mindereinnahmen es hier gehe und wie viel Gewerbetreibende das betreffen könne. Er gehe davon aus, dass es keinen in der Hauptstraße oder der Strandpromenade betreffe. Hier sei man mit den Bereichen schon unmittelbar an der Straße bzw. Fußgängerbereich. Insofern sei eine Ausweitung gar nicht möglich, hier gehe es dann lediglich um die Nichtzahlung der Gebühren. Bei den bisher geplanten Ausgaben und geplanten Vorhaben sollte man abwägen, was man noch alles machen möchte und er mahnt an, dies kritisch zu betrachten.

**Herr Kurowski** stellt richtig, dass in dem Antrag formuliert sei „... die Verwaltung der Gemeinde Ostseebad Binz wird mit der Prüfung beauftragt. ...“ Es gehe hier nicht um eine Entscheidung, sondern um das Abprüfen, welche Möglichkeiten es gebe. Erst danach wolle man eine Entscheidung treffen.

**Herr Dohrmann** erinnert, dass die nächste Sitzung der Gemeindevertretung erst im August stattfindet. Er gibt zu bedenken, dass zu diesem Zeitpunkt die Saison fast gelaufen sei. Wenn, dann müsste diese Entscheidung spätestens im Juni getroffen werden.

**Reinbold** schließt sich den Ausführungen von Herrn Dohrmann nahezu an. Er betrachte es gegenüber den ca. 700 Gewerbetreibenden ebenfalls als Ungleichbehandlung. Aus seiner Sicht käme eine Stundung der Gebühren eher in Betracht. Er gibt zu bedenken, dass die Gebühren in der Satzung kalkuliert sind. Auch unter Berücksichtigung der recht geringen Gebühren, sehe er keine politische Verantwortung, Hilfe zu leisten. Wenn, dann sollte die Hilfe doch allen zu Gute kommen.

**Herr Colmsee** vertritt die Auffassung es noch auf andere Gewerbetreibende zu erweitern. Ebenso solle auch geprüft werden, welche finanziellen Auswirkungen es betrifft. Diese habe

Herr Behrens mit 56 Tsd. Euro beziffert. Zunächst gehe es darum, die Gewerbetreibenden anzuschreiben und abzufragen, welcher Bedarf aus ihrer Sicht bestehe.

Er erinnert an die Situation zum Pfingstfest, wo die Gäste überall anstehen und warten mussten. Aufgrund des Hygienekonzeptes sei es in den Häusern schlecht umsetzbar, alle Gäste zufriedenzustellen. Dies mache unzufrieden.

**Herr Behrens** hält die Idee für schwer umsetzbar. Er bezweifelt, dass die Gastronomen aufgrund der Erweiterung gastronomischer Außenflächen im Ergebnis einen höheren Umsatz haben, aus welchem für uns Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer erzielt werden. Die Umsetzung sei aus seiner Sicht sehr aufwendig und wohl auch zu spät, wenn die Entscheidung erst im August komme. Herr Behrens sichert zu, wenn die Verwaltung den Auftrag zur Prüfung erhält, dass das dann auch selbstverständlich getan wird.

**Herr Mehlhorn** stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, Das Prüfungsergebnis zur Sitzung des Hauptausschusses am 15.06.2020 als Tischvorlage zu reichen. Ein entsprechender Tagesordnungspunkt ist aufzunehmen.

**Herr Kurowski** stellt den erweiterten Antrag der Fraktion „BfB –Bürger für Binz“ zur Abstimmung.

#### **Beschluss-Nr. 280-10-2020**

Die Gemeindevertretung folgt dem Antrag der Fraktion „BfB – Bürger für Binz“, die Verwaltung der Gemeinde Ostseebad Binz mit der Prüfung zu beauftragen, ob die Binzer und Proraer Gastronomen für das Jahr 2020 von der Bezahlung der Sondernutzungsgebühren für die Nutzung der Freiflächen befreit werden können.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf die Binzer und Proraer Gastronomen zuzugehen und eine Ausweitung und / oder Neueinrichtung von Gastronomie-Freiflächen kurzfristig zu ermöglichen.

Zur Gegenfinanzierung sind mögliche Wege durch die Verwaltung aufzuzeigen. Das Prüfungsergebnis der Verwaltung ist zur Sitzung des Hauptausschusses am 15.06.2020 als Tischvorlage zu reichen. Ein entsprechender Tagesordnungspunkt ist aufzunehmen.

Abstimmung:	Ja/Stimmen:	15
	Nein/Stimmen:	keine
	Enthaltungen:	1

**Zu 21. - Antrag der Fraktion der „BfB“ zur Fremdenverkehrsabgabe**

#### **Beschluss-Nr. 281-10-2020**

Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 04.06.2020, aufgrund der Corona-Pandemie zu prüfen, die Fremdenverkehrsabgabe 2020 insgesamt oder teilweise in einer Größenordnung von 60 % zu erlassen. Die Kurverwaltung wird dazu bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung mit der Prüfung und der Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen beauftragt.

Abstimmung:	Ja/Stimmen:	16 (einstimmig)
-------------	-------------	-----------------

**Herr Kurowski** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr.

  
Mario Kurowski  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

  
Wollaefer  
Protokollantin